Anhang 2

Handlungskompetenzen für die theoretische ergänzende Bildung Logistiker/-in EFZ Art.32 nach BiVo24

Berufsübergreifende Handlungskompetenzen für das Berufsfeld Logistik

Handlungskompetenzbereich a: Organisieren der Aufträge
Handlungskompetenz a2: Logistikaufträge planen und organisieren. LogistikerInnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ organisieren die Auftragsausführung und beachten dabei die Anforderungen an Qualität, Effizienz, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
a2.5	Ich zähle die Elemente der für den Beruf geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) auf, erkläre deren Wirkung, Einsatz und die Pflege. (K2)
a2.7	Ich beschreibe konkrete präventive persönliche Massnahmen zum Schutz der Gesundheit zur Vermeidung von Berufskrankheiten und zur Arbeitssicherheit. (K2)
a2.8	Ich beschreibe die körperlichen Belastungen (Skelett, Gelenke, Muskulatur) bei der beruflichen Tätigkeit, deren Auswirkungen und vorbeugende Massnahmen zu deren Vermeidung oder Reduktion. (K2)

Handlungskompetenzbereich b: Gestalten und Optimieren des Arbeitseinsatzes
Handlungskompetenz b1: Anliegen im Bereich Logistik von Kundinnen und Kunden entgegennehmen, bearbeiten oder weiterleiten. Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ begegnen Kunden zum Beispiel an der Rampe beim Güterumschlag oder im Betrieb. LogistikerInnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ treten professionell auf und verhalten sich korrekt. Sie kommunizieren mit Kunden, aber auch mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden, adressatengerecht. Sie nehmen die Anliegen der Kunden entgegen, bearbeiten die Anliegen oder leiten sie an die richtige Stelle weiter.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
b1.1	Ich erkläre die Bedeutung des Leitbilds für ein Unternehmen sowie meine individuelle Verantwortung zur Einhaltung der Werte sowie die Bedeutung guter Umgangsformen und eines gepflegten Auftretens (Bekleidung, Hygiene, allgemeines Verhalten usw.). (K2)
b1.2	Ich erkläre die Grundlagen und Regeln der Kommunikation sowie deren Bedeutung für die Verständigung im Berufsfeld. (K2)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
b1.3	Ich erkläre die Bedeutung einer zuvorkommenden Entgegennahme von Anfragen und Bedürfnissen von internen und externen Kunden. (K2)
b1.4	Ich beschreibe anhand von Fallbespielen Erkennungsmerkmale von Konfliktsituationen, erkläre Methoden, Verhaltensweisen und ein Vorgehensmodell zur Entschärfung und Lösung von Konflikten sowie bearbeite ein Fallbeispiel. (K3)
b1.5	Ich erkläre die Grundlagen und Auswirkungen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, des Schriften- und Postgeheimnisses. (K2)
b1.6	Ich erkläre die Auswirkungen der gesetzlichen Bestimmungen zu Daten- und Persönlichkeitsschutz, Schriften- und Postgeheimnis für die praktische Tätigkeit und je eine Konsequenz für den Kunden und den Betrieb bei Verstössen. (K2)

Handlungskompetenz b2: Die Qualität und Effizienz der eigenen Arbeit in der Logistik optimieren.

LogistikerInnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ bewegen sich im Spannungsfeld zwischen fehlerfreier Leistung und termingerechter Erledigung der Aufträge. Sie müssen im Arbeitsalltag dem betrieblichen Anspruch an Qualität und Effizienz gerecht werden. Zu diesem Zweck reflektieren sie laufend ihre Leistung und tragen die Verantwortung, ihre Leistung mit geeigneten Massnahmen zu steigern.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
b2.3	Ich erkläre die in meinem Zuständigkeitsbereich auftretenden potenziellen Schwachstellen/Mängel und beschreibe einfach realisierbare Lösungen dazu. (K2)
b2.4	Ich beschreibe Erkennungsmerkmale von Drucksituationen und deren Ursachen (Erwartungen, Ziele, Zeitmangel, Überforderung, ungenügende Kompetenzen, usw.). (K2)
b2.5	Ich umschreibe Methoden, Vorgehen und Verhaltensweisen zur Prävention, Entschärfung und Bewältigung von Drucksituationen. (K2)

Handlungskompetenz b4: Reststoffe und Abfälle nach Materialkreisläufen sortieren, lagern und der Entsorgung oder dem Recycling zuführen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ vermeiden und vermindern Abfälle und Emissionen. Sie sammeln und sortieren Reststoffe und Abfälle und lagern diese korrekt. Sie führen diese der Wiederverwertung oder der fachgerechten Entsorgung zu.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
b4.2	Ich erkläre das Prinzip der Abfallwirtschaft gemäss den 3 V: Verhindern-Vermindern-Verwerten (up cycling, recyclieren, verbrennen, deponieren). (K2)
b4.3	Ich beschreibe die Entsorgungswege (Kreislaufwirtschaft), den wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen der Wiederverwertung von Restmengen von im Logistikbetrieb verwendeten Materialien und Rohstoffen. (K2)
b4.7	Ich beschreibe den Nutzen der Sortierung und Wertschöpfung betrieblicher Abfälle als Alternative zu deren Entsorgung, nenne konkrete Beispiele von Abfällen, die so zu Wertstoffen werden. (K2)

Handlungskompetenz b5:
Informationen zu den Logistikaufträgen und -prozessen dokumentieren.
Logistikerinnen und Logistiker EFZ und Fachleute Bahntransport EFZ erfassen Arbeits- und Prozesszeiten lückenlos. Sie dokumentieren den Güter- und Informationsfluss sowie sicherheitsrelevante Vorgänge.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
b5.2	Ich beschreibe anhand von Praxisbeispielen die Güter-, Wert- und Informationsflüsse im Logistikprozess von verschiedenen Logistikunternehmen (Dienstleister, Handelsunternehmung, Produktion). (K2)

Handlungskompetenzen des Berufes Logistiker/in EFZ

Handlungskompetenzbereich c:
Entgegennehmen und Bewirtschaften von Gütern

Handlungskompetenz c1: Güter im Logistikprozess annehmen.
Logistikerinnen und Logistiker EFZ organisieren die Anlieferung von Gütern (Waren und Sendungen) am Wareneingang und überprüfen die Güter und Begleitdokumente. Sie bereiten alles für einen sicheren Abladevorgang vor.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c1.5	Ich beschreibe die Transportdokumente nach Verkehrsträgern (CMR, CIM, AWB, B/L), deren Besonderheiten und den Unterschied zum Lieferschein. (K2)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c1.7	Ich beschreibe die Kriterien zur Beurteilung des Zustandes der angelieferten Güter und Tauschgeräte (Schäden, Kipp- und Schockindikatoren, Kühlkette). (K2)

Handlungskompetenz c2: Güter abladen und kontrollieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ entladen Güter aus Transportmitteln (zum Beispiel Lastkraftwagen) und kontrollieren die Güter nach Anzahl und möglichen Beschädigungen. Sie nutzen passende Förder- und Hebemittel wie zum Beispiel einen Stapler. Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen die Güter im Wareneingangsbestand.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ tauschen Ladungsträger wie zum Beispiel Paletten nach gängigen Tauschverfahren.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c2.2	Ich beschreibe die Kennzeichnungen von Gütern und Transporteinheiten und deren Bedeutung. (K2)
c2.4	Ich beschreibe die Ladungsträger (EPAL, CHEP und Dispoboxen), deren Unterschiede und Tauschfähigkeit sowie die entsprechenden Tauschverfahren (Zug um Zug, Gebindeschein und Palettenkonto). (K2)
c2.5	Ich beschreibe die Anforderungen an ein Palettenkonto, führe es anhand eines Fallbeispiels und erkläre die Ausgleichsmassnahmen. (K3)
c2.6	Ich erkläre die Bedeutung der Empfangsunterschrift auf den Fracht- und Begleitpapieren und beschreibe, wie Abweichungen auf den Papieren festgehalten werden. (K2)
c2.7	Ich beschreibe Transportschäden (mechanische, klimatische, Temperatur, Schädlinge, physikalische Kräfte beim Transport, usw.) und die entsprechenden Erkennungsmerkmale. (K2)
c2.11	Ich beschreibe die Qualitätskontrolleinstrumente Stichproben, Vollkontrolle, Mehrfachstichprobe-Kontrolle, Funktionskontrolle, Musterzug, führe diese anhand eines Fallbeispiels durch und beurteile die Resultate. (K3)

Handlungskompetenz c3: Güter umschlagen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ schlagen Güter um und wählen passende Transporthilfsmittel für den innerbetrieblichen Transport. Logistikerinnen und Logistiker EFZ sichern die Güter auf dem Ladungsträger für die Einlagerung, zum Beispiel durch Stretchen.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c3.3	Ich beschreibe geeignete Förder- oder Transportmittel für den internen Transport (Cross-Docking, Weitertransport, Produktion, Lager). (K2)
c3.4	Ich beschreibe die Kriterien zur Sortierung von Ladungsträgern und zur Beurteilung deren Zustandes sowie je nach Befund den entsprechenden Umgang (Reparatur, Recycling, Entsorgung). (K2)

Handlungskompetenz c4: Güter einlagern und das Lager pflegen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ definieren anhand der Eigenschaften der Güter den passenden Lagerplatz für die Einlagerung. Sie lagern die Güter mit dem passenden Flurförderzeug ein, zum Beispiel einem Gabelhubwagen, und beachten dabei die logistischen Grundsätze wie zum Beispiel FIFO (first in – first out).

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen eigenverantwortlich einen Teilbereich des Lagers.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c4.2	Ich interpretiere Bodenbelastungsangaben und leite daraus Folgerungen für meine Arbeit ab. (K3)
c4.3	Ich beschreibe die verschiedenen Lagersysteme (z.B. Festplatz, chaotisch, FIFO, LIFO, FEFO) sowie die Vor- und Nachteile dieser Systeme. (K2)

Handlungskompetenz c5: Gefahrgut erkennen, umschlagen und transportieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erkennen gefährlicher Güter und behandeln sie mit der angebrachten Vorsicht. Sie handeln gemäss Sicherheitsdatenblatt und unter Einhaltung der betrieblichen Vorgaben.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c5.1	Ich beschreibe die Massnahmen und Hilfsmittel zum Schutz der Gesundheit, zur Sicherheit und zum Umweltschutz im Umgang mit Gefahrgut und die spezifischen Erste Hilfe-Massnahmen. (K2)
c5.2	Ich beschreibe die Kennzeichnung (Etiketten, Piktogramme, Sicherheitsdatenblätter der Hersteller, Gefahrenklassen) und Schutzmassnahmen im Umgang mit Gefahrgut. (K2)
c5.4	Ich beschreibe das Zusammenladeverbot und seine praktische Bedeutung für den Transport und die Lagerung von Gefahrengut. (K2)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c5.5	Ich beschreibe die Grundlagen zur Identifikation (Etiketten, Sicherheitsdatenblätter) von Sonderabfällen; sowie die wichtigsten Regeln bei Umgang, Lagerung, Transport oder Entsorgung von Sonderabfällen. (K2)
c5.6	Ich beschreibe das Vorgehen und die Sicherheitsmassnahmen beim Auftreten einer Havarie mit Gefahrengut oder beim Auftreten eines Brand- oder Chemieereignissen (Selbstschutz, Erkennen, Alarmieren, Sichern). (K2)

Handlungskompetenz c6: Den Güterbestand eines Lagers oder den Reservebestand erheben.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen für die Inventur Lagerbestände mit konventionellen (zum Beispiel Listen) und digitalen (zum Beispiel Scanner) Hilfsmitteln, sie vergleichen die Daten mit den erwarteten Beständen und halten Differenzen fest.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c6.1	Ich zeige die Bedeutung der Inventur für ein Logistikunternehmen auf. (K2)
c6.2	Ich zähle die verschiedenen Inventurarten (Stichtagsinventur, rollende Inventur, Stichprobeninventur) auf und beschreibe das entsprechende Vorgehen. (K2)
c6.3	Ich nenne alle wichtigen Elemente, die zur Vorbereitung, zur Durchführung (inkl. Hilfsmittel) und zur Nachbearbeitung der Inventur gehören. (K2)
c6.4	Ich vergleiche anhand von Fallbeispielen den IST- mit dem Soll-Wert, interpretiere die Differenzen und beschreibe mögliche Massnahmen dazu. (K3)

Handlungskompetenz c7: Güterbedarf festlegen und Güter bestellen oder den Bedarf melden.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ bewirtschaften den Lagerbestand aufgrund der Nachfrage und des Bedarfes. Sie setzen dazu die im Betrieb verfügbaren konventionellen und digitalen Hilfsmittel ein.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ lösen eine Bestellung aus oder melden den Bedarf der zuständigen Stelle im Betrieb.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
c7.1	Ich nenne die wichtigsten Faktoren (Sicherheitsbestand, Verbrauch, Umschlag, Beschaffungskonzepte) die zu einer Bestellung führen und führe einfache Berechnungen dazu aus. (K3)

Handlungskompetenzbereich d: Verteilen von Gütern
Handlungskompetenz d1: Güter kommissionieren und bereitstellen. Logistikerinnen und Logistiker EFZ sammeln Güter gemäss Auftrag und fassen diese zu Transporteinheiten zusammen. Sie verpacken die Güter ressourcenschonend und verdichten die Transporteinheiten. Sie stellen die Transporteinheiten am Übergabeort für die Kunden bereit. Logistikerinnen und Logistiker EFZ bewegen Güter mit den betrieblich zweckmässigen Hilfsmitteln sicher und entsprechend den Vorgaben zur Sicherheit, Gesundheit und Ergonomie.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d1.1	Ich beschreibe den Aufbau eines Kommissioniersystems (Materialfluss, Informationsfluss und Organisation) und erkläre die dazu gehörenden Tätigkeiten. (K2)
d1.2	Ich beschreibe die verschiedenen Kommissioniertechniken (Pick by voice, Pick by light, Pick by vision, Pick-Pack-Verfahren) zur Sammlung von Gütern. (K2)
d1.4	Ich beschreibe die Kriterien (ökologische, ökonomische und Sicherheit) für die Wahl der geeigneten Verpackung von Gütern. (K2)
d1.5	Ich beschreibe die Vorgaben und Varianten der Adressierung von Sendungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Distributionsunternehmen (KEP und Mail, Frachtführer). (K2)
d1.6	Ich beschreibe den Mail- und KEP-Markt und charakterisiere die wichtigsten Anbieter. (K2)
d1.7	Ich kenne verschiedenen Hilfsmittel um Güter gesundheitsschonend, sicher, wirtschaftlich und ressourcenschonend zu ordnen sowie erkläre an einem Beispiel deren Vorteile (Stapler, Exoskellet, pneumatische Sackkarren usw.). (K2)

Handlungskompetenz d2: **Begleitdaten und -informationen zu den auszuliefernden Gütern erfassen und übermitteln.** Logistikerinnen und Logistiker EFZ erfassen die Begleitdaten zu den auszuliefernden Gütern, prüfen diese und übermitteln sie dem Kunden.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d2.1	Ich beschreibe die Anforderungen an die Daten, Informationen und Datenträger sowie beschreibe die Kriterien zur Kontrolle der Vollständigkeit und Korrektheit der Daten. (K2)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d2.2	Ich beschreibe differenziert nach Transportmittel (LKW, Zug) und auszuliefernden Gütern die Vorgaben zur Platzierung (am Transportmittel oder -gut) und zur Übermittelung der Daten an die Kunden. (K2)

Handlungskompetenz d3: Güter disponieren und Touren planen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ wählen das geeignetste Transportmittel aus, um die Güter effizient zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu transportieren. Zum Beispiel entscheiden Logistikerinnen und Logistiker EFZ, ob ein Lieferwagen oder ein Lastkraftwagen das geeignetere Transportmittel ist.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ planen die Beladung der Transportmittel und die effizienteste Route für den Transport der Güter. Die Route muss den Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Sicherheit genügen und optimiert sein.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d3.2	Ich beschreibe die Transportmittel (z.B. Lieferwagen, LKW, Roller, Zug, Flugzeug, Schiff) zur Verteilung und Auslieferung der verschiedenen Güter mit den Vor- und Nachteilen sowie Kriterien (ökologisch, ökonomisch, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Schnelligkeit) zur Auswahl des Transportmittels. (K2)
d3.3	Ich beschreibe die Bedeutung des Routenplans, die Kriterien zu dessen Festlegung (Wirtschaftlichkeit, Ökologie, Sicherheit, Haltbarkeit Produkte, Zeit, Ressourcen) und bestimme anhand eines Fallbeispiels die Best-Route und eine Ausweichroute. (K3)
d3.4	Ich erstelle anhand eines Beispieles einen Verladeplan, um eine sichere und effiziente Beladung zu ermöglichen. (K3)
d3.5	Ich beschreibe die gängigen kraftschlüssigen Sicherungsmittel (Ratschenzurrgurten, Sperrlatten, Luftpolster und Trennwände, formschlüssiges Laden) für LKW und Bahn mit ihren Vor- und Nachteilen, die Kriterien zur Beurteilung ihres Zustandes und die Verantwortung der Beurteilung vor dem Einsatz. (K2)

Handlungskompetenz d5: Güter den unterschiedlichen Kundengruppen übergeben oder liefern.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ transportieren die Güter sicher zum Kunden. Sie übergeben die Güter in kompetenter Art und Weise einer empfangsberechtigten Person.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d5.1	Ich beschreibe die wichtigsten Merkmale für die Übergabe von Gütern (6R, 7R, 8R) der Produktion oder einem internen oder externen Kunden. (K2)
d5.3	Ich erkläre die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu empfangsberechtigten Personen für die Ablieferung von Gütern. (K2)

Handlungskompetenz d6: Beschädigte oder zurückgewiesene Güter und Gebinde entgegennehmen und Retouren bearbeiten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ nehmen zurück gewiesene Güter an, behandeln sie und leiten sie an die zuständige Stelle. Sie passen die Daten der Retouren an.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ kommunizieren bei Reklamationen sachlich und lösungsorientiert. Sie bearbeiten Reklamationen zur Zufriedenheit der Kunden oder leiten sie weiter.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
d6.2	Ich erkläre den Nutzen und Möglichkeiten der lösungsorientierten Bearbeitung von Reklamationen und leite daraus Massnahmen zur Erhaltung der Kundenzufriedenheit ab. (K3)

Berufliche Handlungskompetenzen Logistiker/in Fachrichtung Distribution

Handlungskompetenzbereich e:
Bearbeiten von Sendungen und Dienstleistungsaufträgen

Handlungskompetenz e1:
Sendungen und Dienstleistungsaufträge annehmen und die Kundin oder den Kunden dazu beraten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ nehmen zum Beispiel an einem Geschäftskundenschalter oder an einem anderen bedienten Zugangspunkt Sendungen und Dienstleistungsaufträge von Kunden entgegen. Sie beraten die Kunden zu den verschiedenen Produkten ihres Unternehmens.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ sind die Visitenkarte ihres Unternehmens, sie treten entsprechend professionell und dienstleistungsorientiert auf.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
e1.4	Ich beschreibe die Angebote und Spezifikationen von KEP- und Mailsendungen. (K2)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
e1.6	Ich beschreibe verschiedene Dienstleistungen (Kundenlösungen, Drittprodukte, usw.) und zeige deren Kundenutzen auf. (K2)
e1.7	Ich beschreibe Bedeutung und Nutzen hoher Servicequalität sowie der Dienstleistungs- und Kundenorientierung für ein Distributionsunternehmen. (K2)

Handlungskompetenz e2:
Sendungen bei der Kundin oder beim Kunden abholen und entgegennehmen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ holen entsprechend einem regelmässigen oder kurzfristigen Auftrag Sendungen bei Kunden ab. Sie halten die vorgegebenen Zeitvorgaben ein, überprüfen die Sendung und transportieren sie zur Sammelstelle.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
e2.3	Ich beschreibe die verschiedenen Verpackungs- und Adressierungsarten im KEP- und Mailmarkt und beurteile sie bezüglich Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung und Wirtschaftlichkeit. (K2)

Handlungskompetenz e3: Sendungen für Sortierprozesse aufbereiten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ sortieren Sendungen gemäss Produkteigenschaften (Format, Grösse, Gewicht, Form, usw.), Dringlichkeit, Destination (In- und Ausland) und leiten die Sendungen in die Sortierprozesse weiter.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ behandeln die Sendungen mit Vorsicht und vermeiden Schäden an Sendungen und Infrastruktur. Sie arbeiten gesundheitsschonend und nutzen die Hilfsmittel (z.B. Briefbehälter, Rollboxen) nach Vorgaben und unter Beachtung der Sicherheit.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
e3.2	Ich erkläre die Kriterien nach denen Sendungen nach der Aufgabe weiterverarbeitet werden. (K2)
e3.3	Ich beschreibe die Eigenschaften von Sondersendungen und erkläre, welche nicht im KEP- und Mailmarkt transportiert werden dürfen. (K2)

Handlungskompetenz e4: Sendungen für die Zustellorganisationen sortieren, kommissionieren und für den Weitertransport bereitstellen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ sortieren Sendungen nach Zustellstellen und Zustellgebieten. Sie kommissionieren die Sendungen nach Empfangsstelle und erstellen Transporteinheiten. Ihre Arbeitsleistung entspricht in qualitativen und quantitativen Aspekten den Vorgaben des Betriebes.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
e4.1	Ich skizziere die logistischen Abläufe in einem Sortierzentrum für die KEP- und Mailverarbeitung (Wareneingang bis Warenausgang inkl. Fördermittel). (K3)
e4.2	Ich erkläre die Funktion und den Aufbau der Postleitzahlen und beschreibe die Kriterien der unterschiedlichen Verarbeitungsschritte und Sortiertiefen. (K2)
e4.3	Ich erkläre die für die Verarbeitung von KEP- und Mailsendungen verwendeten Hilfsmittel (Transportbehälter, Beschriftungen) und ihre Eigenschaften (z.B. Gewichts- und Volumenlimiten, usw.). (K2)
e4.4	Ich beschreibe die wichtigsten Elemente einer Kreislauflogistik im Distributionsprozess (z.B. mit Mehrweggebinde) und skizziere ein Beispiel. (K3)
e4.5	

Handlungskompetenzbereich f:
Zustellen von Sendungen und Erbringen von Dienstleistungen

Handlungskompetenz f1: Sendungen und Arbeitsmittel für den Zustellprozess bereitstellen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ bereiten alles für einen effizienten Zustellprozess vor. Sie ordnen die Sendungen in der richtigen Reihenfolge und bereiten alle Hilfsmittel vor. Sie stellen sicher, dass die digitalen Arbeitsgeräte sowie das Zustellfahrzeug einsatzbereit sind.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
f1.1	Ich erkläre die wichtigsten Punkte einer vorschriftsgemässen Fahrzeug- und Anhängerkontrolle und fülle bei Bedarf ein Protokoll aus. (K2)

Handlungskompetenz f4: Sendungen und Waren gemäss Tourendisposition zustellen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ stellen Sendungen fehlerfrei und im vorgegebenen Zeitrahmen zu. Sie schützen die Sendungen vor der Einsicht Dritter und vor Witterungseinflüssen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen das Zustellfahrzeug sicher im Strassenverkehr. Bei einem Schadenereignis verhalten sie sich nach allgemein gültigen sowie betrieblichen Vorgaben.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
f4.3	Ich nenne die verschiedenen Arten von Sendungen im Zustellprozess und erkläre deren Eigenschaften sowie die geforderte Servicequalität. (K2)
f4.4	Ich erkläre die bei der Auslieferung und Übergabe von Spezialsendungen (juristische Urkunden und eigenhändige Sendungen) zu prüfende Bezugsberechtigung und nenne die von der Empfangsperson vorzulegenden Ausweise oder Dokumente. (K2)

Handlungskompetenz f5:
Sendungen und Waren in der Rückwärtslogistik rückführen oder entsorgen.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen Sendungen, die nicht zustellt werden konnten, zur vorgegebenen Stelle zurück oder entsorgen diese gemäss Kundenauftrag. Sie informieren die Kunden über den erfolglosen Zustellversuch und bringen die vorgegebenen Vermerke auf die Sendung an.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
f5.2	Ich erkläre die Prozesse von Sendungen, die nicht zugestellt werden können. (K2)

Berufliche Handlungskompetenzen Logistiker/in Fachrichtung Lager

Handlungskompetenzbereich g: Lagern von Waren

Handlungskompetenz g2: Waren einlagern und das Lager optimieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ definieren anhand der Eigenschaften der Waren passende Lagerarten. Sie wenden nutzungsbezogene Lagersysteme an (chaotisch/Festplatzprinzip; FIFO/LIFO/FEFO …).

Logistikerinnen und Logistiker EFZ berechnen Volumen und Gewicht von Waren, um diese sicher und platzsparend einzulagern.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ überwachen eingelagerte Waren mit Verfalldatum, möglichen Beschädigungen oder Schwund. Sie optimieren das Lager laufend nach den Kriterien Raumnutzung, Flächennutzung, Kosten, Lieferbereitschaft, Lagerart und Sicherheit.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
g2.4	Ich erkläre die Vorschriften (Stapelbarkeit, Stapelhöhe und Bodenbelastung) zur Erstellung von Blocklagern. (K2)
g2.7	Ich interpretiere Fach-, Feld- und Regallasten und leite daraus Folgerungen für meine Arbeit ab. (K3)

Handlungskompetenz g3: Warenbestände und -fluss im System erfassen und Daten auswerten.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ führen Inventuren mit konventionellen oder digitalen Hilfsmitteln durch. Sie werten die Daten aus und gruppieren die Waren nach deren Umschlagshäufigkeit (ABC-Analyse).

Logistikerinnen und Logistiker EFZ analysieren die Artikelstruktur eines Lagerbereiches. Sie beantragen und begründen aufgrund der Beurteilung mögliche Korrekturen der Artikelstruktur.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
g3.3	Ich beschreibe die Möglichkeiten und den Nutzen der Auswertung der Inventurergebnisse, erstelle anhand von Fallbeispielen einfache Auswertungen und interpretiere die Ergebnisse. (K2)
g3.5	Ich erkläre den Zweck eines Lagerspiegels, erstelle ein Beispiel und erkläre dessen Aussage. (K3)
g3.6	Ich berechne anhand von Stammdaten Grundlagen für die Lagerung und den Transport von Waren (Lagerstruktur, Platzbedarf, Verfügbarkeiten). (K3)

Handlungskompetenz g4: Warenbedarf festlegen und die Lieferbereitschaft optimieren.

Logistikerinnen und Logistiker EFZ erheben den Warenbedarf über einen bestimmten Zeitraum und eruieren Fehlliefermenge und -grad. Sie erheben den grundsätzlichen Melde- und den Mindestbestand von Waren gemäss ihrem Verbrauch und leiten daraus Beschaffungsvorschläge ab.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
g4.2	Ich erkläre die Entstehung eines Sicherheitsbestandes (= Mindestbestand) und Höchstbestandes (Lagerkapazitäten, Verbrauch, Lieferzuverlässigkeit, Lieferantenqualität, durchschnittlicher Lagerbestand, Lagerumschlag, Wiederbeschaffungszeiten) und führe dazu Berechnungen durch. (K3)

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
g4.8	Ich berechne die optimale Bestellmenge (Andler), interpretiere das Resultat und ziehe daraus Folgerungen für meine Arbeit. (K3)
g4.9	Ich berechne aufgrund von Vorgaben den Melde- und Mindestbestand von Waren und leite aus den Ergebnissen den Handlungsbedarf ab. (K4)

Handlungskompetenzbereich h: Kommissionieren von Waren
Handlungskompetenz h3: **Kommissioniersysteme insbesondere bezüglich Materialfluss, Datenfluss und Organisation analysieren und optimieren.** Logistikerinnen und Logistiker EFZ gestalten Kommissionierlager mit entsprechendem Nachschub. Sie analysieren die Durchlaufzeit des Kommissioniervorganges und erarbeiten Vorschläge zur Optimierung.

Nr.	*Leistungsziele Berufsfachschule*
h3.5	Ich erkläre die Faktoren, welche die Durchlaufzeit eines Kommissionierauftrages beeinflussen. (K2)
h3.11	Ich umschreibe Risiken und Gefahren in der Kommissionierung und beschreibe Massnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes, der Ergonomie und der Arbeitssicherheit. (K3)